

ALMPOST



Pfiffige Film-Idee

Mit einem gelungenen Film und einem mitreißenden Song zeigen die Almbauern und -bäuerinnen auf: Sie sind am Puls der Zeit.

Qualitätsoffensive

Die Tour de Alm, das Aushängeschild und Herzstück des Mountainbike-Wegenetzes der Region, setzt heuer ganz auf Qualität.

Weitwandern

Die Beschilderung des Burgen- und Schlösserweges haben viele fleißige Hände auf Vordermann gebracht. 215 Kilometer sind nun ausgezeichnet markiert.



Immer einen Ausflug wert

Seiten 10/11

Foto: OÖ Tourismus/Litzlbauer

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Die Tourismussaison 2019 ist bereits gut angelaufen. Der Leuchtturm Johannesweg erfreut sich trotz wachsender Konkurrenz ungebrochener Beliebtheit. Die abwechslungsreiche Landschaft, die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, aber vor allem die Gastfreundschaft



werden von vielen PilgerInnen als einzigartig beschrieben. Durch den neu errichteten Schlusspunkt „Finis Terrae“ am Friedensfelsen in Pierbach wurde der Johannesweg nochmals aufgewertet. Mit dem „Burgen- und Schlösserweg“ und dem neuen „Stoakraft-Weg“ bekommt das Thema Weitwandern in unserer Region einen noch höheren Stellenwert.

Entscheidend für einen erfolgreichen Tourismus in der Region ist das Verständnis und die Bereitschaft der GrundeigentümerInnen, die Benützung von Wegen zu gestatten. Oft vergessen gerade Einheimische bei ihren Freizeitaktivitäten, dass die Benützung von nicht markierten Privatwegen eine Verletzung des Eigentumsrechts darstellt. Nur ein respektvolles Miteinander von GrundbesitzerInnen und TouristInnen bzw. SportlerInnen forciert die Weiterentwicklung unseres touristischen Angebots. Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass nach dem schnee-reichen Jänner 2019 die Forstschäden entlang der Wege schnell beseitigt wurden.

In dieser Tourismusausgabe der Almpost berichten wir auch über Aktivitäten des Pferdereichs Mühlviertler Alm und die Weiterentwicklung der Tour de Alm. Gerade in der Ferienzeit sind Freizeitangebote und Ausflugsziele für die gesamte Familie gefragt. Die Betriebe auf der Mühlviertler Alm bieten ein sehr vielfältiges und interessantes Angebot. Ich lade Sie ein, dieses Angebot für einen Familienausflug in unserer schönen Region zu nützen!

Viele touristische Angebote wurden dank der guten Zusammenarbeit des Verbandes Mühlviertler Alm mit den Tourismusverbänden bzw. Betrieben mit LEADER-Mitteln finanziert. Insgesamt wurden in der aktuellen LEADER-Förderperiode bis dato 56 Projekte mit einem Volumen von 2,8 Millionen Euro und einer Förderung von 1,5 Millionen Euro vom Projektauswahlgremium beschlossen, die von Gemeinden, Vereinen aller Art, Personengemeinschaften, Unternehmen, Tourismusverbänden und vom Regionalverband selbst beantragt wurden. LEADER ermöglicht eine gute Basisfinanzierung für unsere gesamte Region, die für viele Menschen in der Region positive Auswirkungen hat. Sollten Sie eine innovative Projektidee haben, die zur Entwicklungsstrategie der Mühlviertler Alm passt, dann kontaktieren Sie unsere LEADER-Manager: Renate Fürst für die Bereiche Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft – Tel: 0664/3864872, und Kurt Prandstetter für die Bereiche Jugend, Kultur, regionale Agenda und Soziales – Tel: 0681/20279162. Die beiden informieren Sie gerne über die Förderfähigkeit von Projekten und sind Ihnen bei der Antragstellung behilflich!

Sie sehen: Auf der Alm ist viel los – und das in ganz unterschiedlichen Bereichen! Ich lade Sie ein, dieses vielfältige Angebot zu nützen und sich aktiv an der Weiterentwicklung unserer Lebensregion Mühlviertler Alm zu beteiligen!

Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann

Inhaltsverzeichnis

Neue Struktur für Tourismusverband	Seite 3
Miteinander: Grundbesitzer und Gäste	Seite 4
Qualitätsoffensive für Tour de Alm	Seite 8
Die besten Ausflugstipps	Seiten 10/11
Neuer Fokus für „Lebensqualität im Alter“	Seite 15
Theater, Jubiläen, Feste und Feiern	S. 18 und 19



Akteurstreffen am Biohof Thauerböck in Kaltenberg: Vertreter der Region bzw. des Kernteams der regionalen Agenda 21 standen Rede und Antwort.

Studenten erstellen Porträt der Region

Vier Studenten der TU Wien (Raumplanung und Raumordnung) erstellen im Rahmen der Vorlesungsübung „Regionale Planungspraxis“ ein Portrait der Region Mühlviertler Alm. Ziel der Lehrveranstaltung wird es sein, ein Booklet zu erstellen, das folgende Themen abdeckt: Akteursmapping, Imagebild (Gegenwart – Zukunft), Reiseumapping/Reisereportage, raumprägende Ereignisse, Strukturkarte, Raumtypen, Stimmen aus der Region, Planungsinstrumente, Planungsaktivitäten und Projekte, Schichten der Region, Grenzen der Region, Handlungsfelder mit Bezug zum Raum.

Dazu gab es ein erstes Interview und Kennenlernen der Mühlviertler Alm im März 2019 mit Geschäftsführerin Renate Fürst vom

Verband Mühlviertler Alm und Sabine Griesmann vom Regionalmanagement Oberösterreich.

In der Karwoche verbrachten die vier Studenten zwei spannende Tage in der Region Mühlviertler Alm. Sie erwarbten einen Teil des Johanneswegs, besuchten das Tannermoor in Liebenau und die Ruine Rutenstein in Pierbach.

Beim Akteurstreffen am Biohof Thauerböck in Kaltenberg standen ihnen Gründungsobmann Johann Gradl, Tourismusobmann Bürgermeister Alois Reithmayr, Mario Thauerböck und Uly Leitner vom Kernteam der regionalen Agenda 21 Rede und Antwort. Die vielen Eindrücke und Informationen gilt es nun für die vier Studenten, in das Regionsporträt zu verpacken.

Impressum:

Herausgeber:
Tourismusverband
Mühlviertler Alm, Markt 19
4273 Unterweißenbach, 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at, Internet: www.muehlviertleralm.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau
Tourismusinformation der
Tourismusegion Mühlviertler Alm, Bad Zell, Königswiesen

Der zukünftige, größere Tourismusverband wird nach außen hin unter der Destinationsmarke Mühlviertel auftreten.

Ab 2020 ändert sich die touristische Organisationsstruktur für unsere Region (die Almpost hat berichtet). Der neue Tourismusverband Mühlviertler Alm Freistadt wird 32 Gemeinden umfassen.



Foto: Mühlviertler Alm

Ausblick auf die neuen Tourismus-Strukturen

Von Königswiesen und St. Georgen am Walde im Osten bis Gallneukirchen und Alberndorf im Westen, von Windhaag bei Perg und Rechberg im Süden bis Windhaag bei Freistadt und Leopoldschlag im Norden reicht das Gebiet des neuen Tourismusverbands. Damit die Zusammenarbeit im Alltag gut funktionieren kann, laufen vielfältige Vorbereitungen. In einem Organisationsentwicklungsprozess mit externer Begleitung haben die MitarbeiterInnenteams der Tourismusbüros in Unterweißenbach, Bad Zell und Freistadt ihre zukünftige Aufgabenteilung ausgearbeitet.

Drei Büros mit klaren Aufgaben

Bisher hatte jeder Tourismusverband (TVB) für sich seinen Online-Auftritt, hat Angebote, Anfragebeantwortung oder Buchhaltung bearbeitet. In Zukunft wird etwa der Aufgabenbereich Internet und Soziale Medien einschließlich Coa-

ching von Unterweißenbach aus für den gesamten neuen Verband erledigt, ebenso die Aufbereitung und Wartung der touristischen Datenbank-Grundlagen und natürlich alles rund um den Themenbereich Bewegung in der Natur – Reiten/Wandern.

Dafür werden etwa in Bad Zell die gemeinsame Markenstrategie und das Themenfeld Gesundheit – Naturpark und in Freistadt die gemeinsame touristische Produktentwicklung und der Schwerpunkt Kulinarik und Kultur behandelt. Das Tourismus-Team in Unterweißenbach bleibt weiterhin Anlaufstelle für Gäste, Betriebe und Ortsforen im Almgebiet.

Der zukünftige Tourismusverband will einerseits neue Nächtigungsgäste außerhalb der gewohnten Märkte ansprechen, andererseits verstärkt tages- und ausflugstouristische Produkte bewerben. Dementsprechend differenziert werden schon jetzt

aktuelle Marketingmaßnahmen unter den TouristikerInnen abgestimmt und für 2020 gemeinsam vorbereitet. Nach außen wird der zukünftige Verband weiterhin unter der Destinationsmarke Mühlviertel auftreten. Dazu gehört eine strategisch ausgerichtete Zusammenarbeit mit den anderen Mühlviertler Verbänden und mit Oberösterreich Tourismus. Unter dem Motto „online first“ sollen vor allem im Internetauftritt und in den Sozialen Medien die Bekanntheit und das Image als Mühlviertel weiter gefestigt werden. Innovative touristische Angebote und Produkte werden ebenfalls in enger Abstimmung mit der Positionierung des Mühlviertels, seinen Werten und Kernthemen entwickelt.

Einbindung des Ehrenamts

Die stärksten Änderungen bringen Gesetz und Fusion für bisher eingemeindige Tourismus-

verbände. Sie müssen sich in eine größere Einheit eingliedern und in einem neuen Selbstverständnis Aufgaben und Verantwortung mit dem Tourismusverband teilen. Für bisherige Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbands Mühlviertler Alm hingegen wird sich im Alltag weniger ändern.

Planungsgespräche zwischen VertreterInnen des örtlichen Tourismusforums und der Geschäftsführung des Tourismusverbands und die Zusammenarbeit der Betriebe mit ThemenmanagerInnen und E-Coach werden für qualitative Weiterentwicklung und gute persönliche Kontakte sorgen.

Wichtig bleiben auch in der größeren Einheit der hohe Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements und die Einbindung der Bevölkerung. Denn viele Angebote der Freizeitinfrastruktur kommen schließlich nicht nur auswärtigen Gästen, sondern auch den Einheimischen zugute.



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Das Entgegenkommen der GrundstücksbesitzerInnen und LandwirtInnen ermöglicht es den Gästen, die herrliche Landschaft der Mühlviertler Alm in ihrer Freizeit zu genießen.

Ein gutes Miteinander von GrundstücksbesitzerInnen, LandwirtInnen und den Gästen der Region zeichnet die Mühlviertler Alm aus. Die Entwicklung des Tourismus machen viele möglich. Besonderer Dank gebührt den GrundstücksbesitzerInnen.



Foto: Verein Tour de Alm

Ein gutes Miteinander

Die Mühlviertler Alm hat sich als Tourismusregion sehr gut positioniert. Sie zählt etwa 150.000 Nächtigungen pro Jahr, der Tourismus ist damit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die wichtigen Urlaubsthemen Wanderreiten, Wandern und Mountainbiken haben sich in den vergangenen Jahren bestens in die regionale Tourismusentwicklung eingefügt.

Möglich war und ist das nur durch ein gutes Miteinander in der Region und durch die Großzügigkeit von vielen LandwirtInnen und GrundstücksbesitzerInnen. Sie stellen ihren Grund und Boden der Allgemeinheit zur Verfügung, dafür kann ihnen nicht oft genug gedankt werden. Ohne deren Großzügigkeit würden touristische Erfolgsprojekte wie das Pferdereich Mühlviertler Alm mit einem Reitwegenetz von mehr als 700 Kilometern Länge und der Johannesweg nicht funktionieren. Wichtig ist auch, dass die Wege bzw. die WegehalterInnen entsprechend versichert sind. Alle

Loipen, Wander-, Reit- und Mountainbikewege der Region sind über die Wegehalterhaftpflichtversicherung der Oberösterreich Tourismus GmbH versichert.

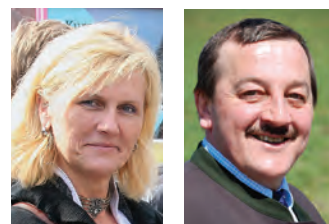
Absicherung ist von großer Bedeutung

In diesem Vertrag gilt der jeweilige Wegehalter/die Wegehalterin in seiner/ihrer gesetzlich geregelten Verantwortung gegenüber den berechtigten WegbenutzerInnen als versichert, sofern er nicht selbst versichert ist. Die Versicherungssumme beträgt 4.000.000 Euro. Im Schadensfall prüft der Versicherer den Verschuldungsgrad. Bei grober Fahrlässigkeit wird eine Zahlung an den Geschädigten geleistet, bei leichter Fahrlässigkeit werden die bei ungerechtfertigter Schadenersatzforderung entstandenen Kosten zur Abwehr der Ansprüche übernommen. Das momentan sehr aktuelle Thema „Haftung bei Schäden durch Weidevieh“ wurde im Rahmen der aktuellen Vertragsprüfung konkretisiert und der

Versicherungsumfang auf die Tierhalterhaftpflicht für Weidevieh erweitert. Auch die Bundesregierung schenkt diesem Thema Beachtung und schickt eine Gesetzesänderung für mehr Sicherheit auf Almen in Begutachtung. Bisher hatte das ABGB (Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch) den Tierhalter, die Tierhalterin stark in die Verantwortung genommen. Für eine ausgewogene Interessenabwägung ist jedoch eine stärkere Eigenverantwortung der FreizeitnutzerInnen erforderlich. Im ABGB wird ein neuer Absatz eingefügt, mit dem sich das Haftungsrecht ändert.

Erstmals wird damit die Eigenverantwortung der Gäste verankert und sie werden aufgefordert, Verhaltensregeln auf Almen und Weiden einzuhalten. Für TierhalterInnen soll es künftig deutlich mehr Rechtssicherheit geben. Wenn LandwirtInnen bundesweite Standards einhalten, haften sie nicht, BesucherInnen tragen dann den Schaden selbst.

Die Sicht der Almbauern beleuchten Obmann Josef Mühlbacher und seine Stellvertreterin Sabina Moser (Bilder unten): „Wir wünschen uns Wertschätzung gegenüber dem Grund und Boden der LandwirtInnen, der den Speiseteller für Mensch und Tier füllt, aber auch Erholungsraum für alle ist. Dieser Boden ist die Existenzgrundlage der Bauern und Bäuerinnen und wird für Freizeitaktivitäten zur Verfügung gestellt. Deshalb sollte ein achtsamer Umgang selbstverständlich sein, z. B. sollten Wiesen nicht zum Hundeklo werden. Für mehr gegenseitiges Verständnis ist die Frage ‚Wie möchte ich, dass sich Fremde in meinem Garten benehmen?‘ hilfreich. In diesem Sinne: Auf ein gedeihliches Miteinander auf der Mühlviertler Alm!“



Almbauern drehen pffiffigen Kurzfilm

Die Mühlviertler Almbauern blicken auf 29 Jahre intensive und erfolgreiche Regionalentwicklung zurück. Dass sie nach wie vor kreativ und einfallsreich sind, belegt nun ein Kurzfilm. Damit wollen die Almbauern auf die Vorteile und Schönheit der Region, die Leistung der Bauern und Bäuerinnen und die Wichtigkeit von Zusammenhalt und Gemeinschaft aufmerksam machen. Sie erzeugen qualitativ hochwertige Lebensmittel, sichern wertvolle Arbeitsplätze und pflegen die

wunderschöne Natur- und Kulturlandschaft, welche für die Tourismusregion unbezahlbar ist. Viele Bäuerinnen und Bauern haben seit 1990 die Region entscheidend mitentwickelt. An vorderster Stelle waren die Almbauern stets ein wichtiger Impulsgeber, Ideenfunder und kreativer Umsetzer. Gründungsbmann Josef Mühlbacher sorgt mit seinem Team nach wie vor für frischen Wind und nimmt sich aktueller Themen an. Den Film gibt's online auf <https://youtu.be/7EwVKupvs1M>



Urig, erdig, ehrlich, pffiffig echt, up to date und ein wenig frech – so präsentieren sich die Almbauern der Mühlviertler Alm in ihrem Film.

„Wir brauchen Klima-Wandler und Ideen von Mut-Menschen“, ist Georg Dygruber (r.), der zusammen mit Karl Forcher und Team die Initiative „bewusst gemeinsam leben - lebenswerte Gemeinde“ ins Leben gerufen hat, überzeugt.

Weitersfelden wird beim Kongress „Lebenswerte Gemeinde der Zukunft“ am Samstag, 14. September, in Salzburg als Abgesandter der Region Mühlviertler Alm seine Arbeit in Sachen Demographie und Bevölkerungsentwicklung vorstellen.



Foto: Pickler PR/Zöls

Darum geht es bei diesem Kongress laut der Ausschreibung: „Viele Menschen sind reich an Mut, wirken als Visionäre und Lebensgestalter. Wir verbinden auf Gemeindebasis und zwischen verschiedenen Gemeinden existierende Potenziale, initiative Menschen und Projekte, sowie Unternehmen, denen ein wertschätzendes Miteinander zwischen den Generationen und im Einklang mit der Natur und Umwelt ein Anliegen ist. Die Tagesveranstaltung ist ein Bündeln an Kräften, um gemeinsam den achtsamen Wir-Gedanken zu stärken und den Menschen bewusst zu machen, wie sehr es auf jeden Einzelnen ankommt.“

Eine lebenswerte Gemeinde der Zukunft wird als Begegnungsraum aufgebaut, um live verschiedene Dinge zu erfahren, zu erleben und sich auszutauschen. Der Tag beginnt um 9 Uhr und endet um ca. 19.30 Uhr. Auf dem Kongress können mehr als 40 gelungene Beispiele – bereits funktionierende Lösungen – für eine zukunftsfähige Lebensraumgestaltung erlebt werden. Der

persönliche, menschliche Kontakt mit den UmsetzerInnen steht dabei im Mittelpunkt. Die gezeigten Lösungen sind Impulse für mögliche Veränderungen. Zu jedem der fünf Hauptbereiche Land & Wirtschaft, Mobilität & Infrastruktur, Gesundheit & Wohlbefinden, Natur & Ressourcen sowie Kultur & Bildung gibt es Vorträge. Eine lebendige Podiumsdiskussion und vielfältige kulturelle Aktivitäten, generationenverbindend und inklusiv, begleiten die TeilnehmerInnen durch den ganzen Tag. Die Abordnung aus der Region Mühlviertler Alm startet um 6 Uhr in Weitersfelden, die Rückkehr ist für Mitternacht geplant. Wer mitfahren möchte, meldet sich bis 15. Juni per E-mail an k.prandstetter@muehlviertleralm.at. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0681/20279162 oder online unter www.lebenswertegemeinde.at.

Klimawandler-Tour

Die Initiative „bewusst gemeinsam leben“, derzeit auf Österreich-Tour, macht am Freitag,

17. Mai, von 9 bis 18 Uhr Halt in Weitersfelden. Die Grundlagen zu folgenden Energie-Themen können von Schulklassen, Familien und Interessierten in Experimenten selbst ausprobiert und damit verstanden werden:

Energie verstehen

Ein Modellauto fährt mit Wasserstoff und ferngesteuert. Photovoltaik-Modellracer stehen für ein Rennen zur Verfügung. Das Handy wird mit Windkraft geladen. Wasserkraft wird mit einem Mühlrad und an einem Modellkraftwerk erlebt. Der Energiegehalt von Wasserstoff, die Funktion von Photovoltaikzellen, Brennstoffzellen und die Umwandlung von Mist und Grünabfall in Biogas und Dünger werden anschaulich erklärt.

Ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb stellt ein begreifbares Anschauungsobjekt dar. Auch der regionale Vordenker und Umsetzer ersten Ranges, der Verein Energie Bezirk Freistadt, ist mit seinen Projekten mit dabei.

Mobilität im Visier

MÜHLVIERTLER ALM. Der Mai steht für die Alm-Gemeinden unter dem Thema Mobilität: Mit der Entscheidung für einen Mobilitätsrat signalisiert die Region, wie wichtig ihr das Thema Nahmobilität ist. Der Mobilitätsrat ist ein Angebot des Regionalmanagements OÖ. Dabei erarbeiten lokale EntscheidungsträgerInnen, AkteurInnen sowie VertreterInnen betroffener Gruppen (z. B. Tourismus, Wirtschaft, Vereine, Soziales, Generationen, Jugendliche,...) und ExpertInnen neue Angebote für die Nahmobilität in der Region. Das Thema Mobilität ist vor allem in peripheren Regionen ein entscheidendes Kriterium der Lebensqualität. Beim Mobilitätsrat wurden erste Ideen gesammelt, die nun in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und weitergedacht werden. Termin ist Mittwoch, 5. Juni, um 19.30 Uhr im Gasthaus Rameder in Mönchdorf.

A-4274 Schönau i.M., Niederndorf 21, Tel.: 07261/7445
Fax: 07261/7445-4, E-Mail: office@zerspanungstechnik-mayr.at

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt eine/n
CNC-DreherIn
im Beschäftigungsausmaß von 38,5 Stunden pro Woche

Einige Mitglieder des Vorstandes/ Projektauswahlgremiums der Mühlviertler Alm mit Weg-Initiator Dr. Johannes Neuhofer und Unterstützer Dr. Josef Kinast beim Abschlusspunkt „Finis terrae“ in Pierbach.

Zwei neue „Ankerpunkte“ gibt es entlang des beliebten Johanneswegs: eine zusätzliche Holzstele beim Wasserfelsen an der Naarn und einen finalen Punkt namens „Finis terrae“ beim Friedenskreuz in Pierbach.



Foto: Mühlviertler Alm

Neues vom Johannesweg

Der Johannesweg erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Der Grundgedanke von Johannesweg-Initiator Dr. Johannes Neuhofer wird von Pilgernden gerne angenommen: hinaus aus dem Hamsterrad, hinein in die Natur – einfach abschalten. Die steigenden Nächtigungszahlen durch Johanneswegwandernde wären nicht möglich, wenn das Miteinander in der Region nicht so gut funktionieren würde. Dazu zählen die GrundstücksbesitzerInnen ebenso wie die LandwirtInnen, die die Landschaft pflegen und hochwertige Lebens-

mittel produzieren. Ein großes Kompliment gebührt auch den Beherbergungs- und Einkehrbetrieben, die mit ihrer ehrlichen Gastfreundschaft den Reisenden das Gefühl übermitteln, willkommen zu sein und eine hervorragende Verpflegung gewährleisten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Tourismusforen, die Vereine und die vielen Ehrenamtlichen, die die Wege nicht nur beschildern, sondern sie auch säubern und instandhalten und mit den JägerInnen und Förstern stets um eine gute Zusammenarbeit bemüht sind. Im Rah-

men eines LEADER-Projektes wurden zwei neue inhaltliche „Anker“ gesetzt, um den Johannesweg als Ganzheit erleben zu können – eine Holzstele beim Wasserfelsen an der Naarn und ein finaler Punkt namens „Finis terrae“ beim Friedenskreuz in Pierbach. Die Pilgernden haben dort die Möglichkeit, Abschied vom Johannesweg zu nehmen. Dr. Neuhofers Buch „Auftrag aus Atlantis – der Johannesweg als Lebensziel“ ist bis 15. Juni zum Aktionspreis von 16 Euro erhältlich. Es wird auch gerne kostenlos zugesendet. Kontakt-Tel.: 07956/7304

Begegnungsfest

Nur wenige Wandergäste finden die Zeit, die auf dem Johannesweg entstandenen Kontakte zu pflegen. Deshalb findet am Sonntag, 23. Juni 2019, in Weitersfelden das Johannesweg-Begegnungsfest statt. Los geht's um 9.15 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach wird die Johannesstatue gesegnet. Um 13 Uhr startet eine kurze Wanderung. Weitere Info online: www.johannesweg.at

Maschinenring

Flexibel.
Mein Job in der Region.

Jetzt beim Maschinenring bewerben!

Die Profis vom Land

Komm jetzt ins Team!

Ob Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig – wir haben für jeden den passenden Job.

Aktuell suchen wir:

- Schlosser/in und Schlosserhelfer/in
- Maurer/in und Bauhelfer/in
- LKW-Fahrer/in
- Montagehelfer/in

Bewirb dich gleich jetzt:

Maschinenring Personal und Service eGen
Unteres Mühlviertel, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Dein Ansprechpartner: Manuel Haderer
T 059060 40730 E manuel.haderer@maschinenring.at
www.mr-personal.at f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

B // // // KERN

Umbauen mit Sicherheit

NEUBAU

UMBAU

SANIERUNG *ENERGIEBERATUNG*
PLANUNG

BAUSTOFFHANDEL



Wer den Schaden hat, braucht SOLUTO.

steiner+
kern
zimmerei+
baumeister

AUSSENGESTALTUNG

AUFSTOCKUNG

Sicherheit

VOLLWÄRMESCHUTZ

JETZT NEU DER KERN GUTSCHEIN

Für alle Waren und Dienstleistungen.

B // // // KERN

Umbauen mit Sicherheit

Baugesellschaft m.b.H.
4273 Unterweissenbach
07956 / 7300 www.kern.at



Auf der Suche nach einem Geschenk?

Gutscheine sofort hier erhältlich ...

Noch professioneller soll die Tour de Alm werden, was Beschilderung, Streckenführung und Gastbetriebe betrifft. In St. Leonhard wird es eine Erweiterungs-Runde (M 10) geben. Ein Projekt wie dieses lässt sich nur durch viele engagierte HelferInnen (einige davon hier am Foto) verwirklichen.

Die Tour de Alm ist nicht nur das Herzstück, sondern auch das Aushängeschild des Mountainbike-Wegenetzes der Region Mühlviertler Alm. Für 2019 ist eine Qualitätsoffensive geplant.



Foto: Mühlviertler Alm

Immer mehr BikerInnen nehmen die Tour de Alm mit ihren 183 Kilometern Länge und 5200 Höhenmetern in Angriff – und sie sind sehr begeistert. Für das Jahr 2019 haben sich der Verein Tour de Alm und die Tourismusverbände der Mühlviertler Alm einiges vorgenommen. Durch eine Qualitätsoffensive soll es gelingen, das Angebot zu professionalisieren – sei es die Beschilderung bei den Startpunkten, die Zertifizierung und Spezialisierung der Nächtigungs- und Einkehrbetriebe oder die Verbesserung der Mountainbikestrecke an sich.

Auch die RennradfahrerInnen dürfen gespannt sein, es wird bereits intensiv an einer Tour de Alm Road getüftelt. Ein weiteres Highlight ist das neue Startpaket, das der Verein Tour de Alm den BikerInnen zum Preis von 34,90 Euro zur Verfügung stellt. Was ist drin im Startpaket?

- Stempelpass
- Mountainbikekarte
- Trinkflasche
- Stirnband
- Gutschein für ein ermäßigtes Tour de Alm-Dress

- 2 x Getränke-Armbänder
- GPX Track, App, Turnbeutel
- Bio-Kracker

Weitere Informationen finden Interessierte online unter der Adresse www.tourdealma.at.

BotschafterIn der Mühlviertler Alm werden

Das Projekt „RegionsbotschafterIn“ will die vielen PendlerInnen gewinnen, um auf ihre Heimatregion, die Mühlviertler Alm, aufmerksam zu machen. Mittels Aufkleber werden die Themen der Region über die Grenzen der Mühlviertler Alm hinausgetragen. Auto-Heckscheibenaufkleber mit folgenden Sprüchen können kostenlos im Mühlviert-

ler Alm-Büro (Tel.: 07956/7304, office@muehlviertleralm.at) angefordert werden:

- Stolze(r) Alm-UreinwohnerIn! www.muehlviertleralm.at oder
- Stolze(r) Alm-EinwohnerIn! www.muehlviertleralm.at
- Geschafft! Johannesweg-Ab solventIn! www.johannesweg.at
- Dem Alltag davongaloppieren. www.pferdereich.at

Mystische Granitformationen, grandiose Weitblicke, uralte Kraftplätze – das erwartet die ReiterInnen auf dem Johannesritt.

Auf das Abenteuer Ruhe können sich ReiterInnen in einer der größten Reitregionen Österreichs, dem Pferdereich Mühlviertler Alm, gestrost einlassen. Auf dem Johannesritt gelingt es, in der herrlichen Natur zur Ruhe zu kommen.



Foto: Pferdereich Mühlviertler Alm/Erber

Pilgerritt im Schritt

Das Pferdereich Mühlviertler Alm ist ein Paradies für alle Reit-Fans. Vor allem unter WanderreiterInnen gilt die Region Mühlviertler Alm als die Destination mit dem größten Reitangebot in Österreich. Die wunderschöne Landschaft nördlich der Donau, abseits der Touristenpfade, ist frischer, hügeliger und traditioneller als andere Regionen – und somit perfekt für das Abenteuer Ruhe.

Ein 700 Kilometer langes, bestens beschildertes Reitwegenetz, 54 spezialisierte Wanderreitbetriebe, Reiterherbergen und Pferderasten in 14 Gemeinden laden zum Relaxen und Genießen hoch zu Ross ein.

Seit Juli 2018 bietet die Wanderreitregion auch eine Tour als spirituellen Themenritt, besser gesagt einen „Pilgerritt“ an: den Johannesritt. Damit sind

die zwölf Stationen des seit Jahren beliebten Pilgerweges, des Johanneswegs, auch für ReiterInnen gut erreichbar. Auf einer eigenen Reitroute bietet der 110 Kilometer lange Johannesritt die Möglichkeit, die Region aus einer besonderen Perspektive zu erleben. Abschalten, nachdenken und aufblühen lautet die Devise.

Langsam unterwegs

Der Johannesritt vereint Pilgern und Wanderreiten und bietet Natur- und Pferdeliebhabern ein außergewöhnliches Frischluft-Erlebnis inmitten der hügeligen Landschaft des Mühlviertels. Die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Beherbergungsbetriebe zeichnet das Genussabenteuer aus. Auf leicht verständliche Weise wird der Weg zum tieferen Sinn des Lebens aufgezeigt. Entsprechend lautet auch für die Wander-

reiterInnen das Motto: „Wir reiten im Schritt!“ Und das passt ausgezeichnet zur Pilger-Philosophie.

Zeit unter freiem Himmel, Zeit auf dem Rücken eines Pferdes, Zeit mit FreundInnen – und dabei innerlich zur Ruhe kommen. Ruhig durch die Mühlviertler Alm reitend entdeckt man auch so manchen Schatz, der jenen, die zu schnell daran vorbeiziehen, verborgen bleibt. Mystische Granitformationen, kleine Denkmäler sowie zahlreiche Plätze der Ruhe, die mit grandiosen Weitblicken in die Mühlviertler Landschaft belohnen: „Halten Sie die Augen offen nach Ihren persönlichen Kraftplätzen“, empfiehlt Markus Danninger, Obmann des Reitverbands Mühlviertler Alm und Mitbegründer des Pilgerritts. Den reitenden PilgerInnen bietet der Johannesritt die Möglichkeit, fernab des stressigen Alltags in der Ruhe der Natur die eigene Balance wiederzufinden.

Reit- und Wanderweg verlaufen getrennt

Rund 90 Prozent der Route verlaufen abseits vom Fußweg, damit Wandergäste und ReiterInnen einander nicht in die Quere kommen. Für die Pferde gibt es etwa hundert Meter vor den Stationen eigens errichtete Anbindeplätze – so kann der Reiter/die Reiterin die Weisheiten der zwölf Stationen zu den Themen Geduld, Humor, Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft ganz in Ruhe auf sich

wirken lassen. Die folgenden zwei Möglichkeiten bieten sich interessierten ReiterInnen, um den 110 Kilometer langen Johannesritt anzugehen:

Entweder man organisiert sich selbst das Quartier für Mensch und Pferd oder man bucht den Ritt als Pauschale bei einem Reitbetrieb im Pferdereich Mühlviertler Alm, individuell oder organisiert in kleinen Gruppen, mit dem eigenen Pferd oder mit den trittsicheren Wanderreitpferden der GastgeberInnen auf der Mühlviertler Alm.

Man sollte schon vier bis fünf Tage für den gesamten Johannesritt veranschlagen, um die Tour für sich selbst, aber auch für das Pferd zu einem Genuss werden zu lassen. Ganz natürlich in der größten Wanderreitregion Österreichs, dem Pferdereich Mühlviertler Alm: Die Wanderreitbetriebe bieten sich ideal als Ausgangspunkte und Stationen für diesen Trail oder auch für einzelne Ausritte an.

Die Wanderreithöfe organisieren ganz individuelle Touren für Einzelne, aber auch z. B. für Kleingruppen. Auch die Organisation von einzelnen Streckenabschnitten bieten die spezialisierten Betriebe an – natürlich gerne mit Übernachtung und auf Wunsch sogar mit Gepäcktransfer. Weitere Details und Informationen finden Interessierte online unter der Adresse www.johannesritt.at.

Gut besuchter Josefimarkt 2019

Der traditionelle Josefimarkt lockte am 19. März wieder viele BesucherInnen nach Königswiesen. Die Gäste aus Nah und Fern genossen die Vorstellung der Pferderassen und das traditionelle Josefi-Geschehen. Höhepunkte des Events waren eine große Kutschenparade und der Einzug der ReiterInnen. Weiters stand die traditionelle Gewerberoas auf dem Programm, bei der sich die Königswiesener Betriebe von ihrer besten Seite zeigten. Foto: RFV Königswiesen



Besonderer Blickfang zu Josefi 2019: die Kutschenparade

Wenn die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, wird es Zeit, die ersten Runden in der Frühlingssonne zu drehen. Auf der Mühlviertler Alm gibt es für jeden Geschmack und für jedes Alter das passende Ausflugsziel!



Foto: OÖ Tourismus

Die besten Ausflugstipps

Rund 60 Ausflugsziele, angefangen von den Klassikern wie dem Tanner Moor in Liebenau über die Burgruinen Ruttenstein und Prandegg bis zum Häferlmuseum in Pierbach oder einer Rundfahrt mit den Georgs Kutschern in St. Georgen am Walde, liegen auf der Mühlviertler Alm quasi vor der Haustür.

Beliebter Bogensport

Das Schießen mit Pfeil und Bogen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Bogensport ist eine Sportart, die generell immer mehr Anhänger findet, da sie von jeder Altersgruppe ausgeübt werden kann. In der Region gibt es vier sehr schöne, weitläufige Anlagen. Sie befinden sich in Unterweißenbach, Königswiesen, Mönchdorf und Bad Zell.

Naturpark Mühlviertel

Zahlreiche spannende Angebote wie zum Beispiel Workshops für

große und kleine BesucherInnen oder geführte Wanderungen bietet der Naturpark Mühlviertel. In der Naturparkgemeinde St. Thomas am Blasenstein befindet sich eine Disc Golf Anlage. Bei dieser Sportart wird mit einer Art Frisbeescheibe auf Körbe gezielt. Ziel ist es, den Korb mit möglichst wenigen Würfen zu treffen.

Indoor-Kletterwald

Viel Geschick ist für die Bewältigung des Seilrutschenparcours oder der Boulderwand im Indoor Kletterwald auf der Hirschalm in Unterweißenbach notwendig.

Von Segway-Fahren bis Speedgleiten

Zu einem Erlebnis für die ganze Familie kann eine geführte Segway-Tour von Mühlviertler Alm Schweben mit vielen verschiedenen Zielen, ein Besuch im Jagd-

märchenpark von Josef Aglas auf der Hirschalm in Unterweißenbach oder eine Fahrt mit der Speedgleitbahn auf der Stoaninger Alm in Schönau werden.

Ob Wandern, Mountainbiken oder Reiten, auch hier verspricht ein weitläufiges Netz an markierten Wegen viel Abwechslung. Wander-, Mountainbike- und



Foto: Mühlviertler Alm/Hawlan

Auch heute noch sind die jahrhundertealten Gemäuer der Burgruinen Ruttenstein (Bild) und Prandegg von beeindruckender Erscheinung.



Foto: Edlinger

Der Bogensport (hier ein Bild von der Anlage in Bad Zell) gewinnt in der Region immer mehr an Bedeutung. Insgesamt gibt es vier weitläufige Anlagen.



Nicht nur die Familienachterbahn im Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach ist ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt.



→ Reitkarten sind im Mühlviertler Alm Büro erhältlich. Die Mühlviertler Alm hat aber nicht nur für die aktive Freizeitgestaltung, sondern auch für die Erholungssuchenden das richtige Angebot. In Weitersfelden wartet zum Beispiel ein spannendes und entschlackendes Wollbad. Nicht in heilsamem Radon-Wasser kann man in Bad Zell baden. Dies lässt sich sehr gut mit einer Gesundheitsanwendung wie einem Besuch in der Kältekammer verbinden. Den perfekten Ausklang findet ein erlebnisreicher Tag bei einem guten Essen in einem Gasthaus. Egal, wofür man sich entscheidet – Genuss hat oberste Priorität!

Kontakt

www.muehlviertleralm.at
office@muehlviertleralm.at
Tel.: 07956/7304

Energie tanken, durchatmen und Weitblicke genießen – das verheißt der neue Stoakraft-Weg durch das Wanderparadies des Naturparks Mühlviertel. Der rund 45 Kilometer lange Rundweg, der am 1. Mai eröffnet wurde, führt zu den schönsten und interessantesten Kultplätzen der vier Naturparkgemeinden Bad Zell, St. Thomas am Blasenstein, Rechberg und Allerheiligen.

Stoakraft-Weg: Energie tanken im Naturpark

Eine Möglichkeit, in den Stoakraft-Weg einzusteigen, besteht zum Beispiel in Bad Zell beim Hedwigsbründl. Weiter geht es auf den Baumberg mit fantastischen Weitblicken vorbei an der Schlossruine Zellhof, hinunter ins romantische Naarntal, hinauf zur

Pammerhöhe und weiter zu den Zigeunermauern, zur Bucklweh-Luck'n und zur Wallfahrtskirche St. Thomas am Blasenstein, wo man einen Abstecher zum „Luftselchten Pfarrer“ machen kann, dem mumifizierten Leichnam eines Gottesmannes. Der Weg führt zurück über Rechberg zum Großdöllnerhof und zum Schwammerlstein oder Schwammerling ins Naarntal und dann hinauf zur Wallfahrtskirche Allerheiligen und retour nach Bad Zell.

Die Wanderung lädt aber nicht nur zu besonderen Natur- und Kulturerlebnissen ein, sondern auch zum Innehalten und Kraft tanken. Wer Lust hat, begibt sich auf eine spirituelle Reise und entdeckt entlang der Strecke viele Marterl, Kapellen, Kirchen und heilige Bründl, die zur Besinnung

und zum Nachdenken anregen. Eine detaillierte Wanderkarte mit vielen Informationen gibt es in den Gemeindeämtern, bei den Tourismusinformationsstellen und in den Gasthäusern. Gegen einen Unkostenbeitrag wird sie auch per Post zugesandt. Info: Tourismusverband Bad Zell, 07263/7516, info@tourismus-badzell.at. Ein Tipp: Unter dem Titel „Drei Schätze: Das Mühlviertel. Der Stoakraft-Weg. Von innen her wachsen ist Glück“ hat Helmut Deibl aus Pregarten dem Wanderweg, seiner Umgebung und dem Mühlviertel allgemein ein Buch gewidmet. Das 290 Seiten starke Werk ist um 29,90 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-200-06172-9).

Naturpark des Jahres

Aus 48 Naturparken in ganz Österreich wurde der Naturpark Mühlviertel zum „Naturpark des Jahres 2019“ gekürt. Er erstreckt sich auf rund 1000 Hektar in vier Gemeinden. Naturnahe Fluss- und Bachabschnitte, Schluchtwälder, Feuchtwiesenreste und blühende Magerwiesen zeichnen die Landschaft aus. Verstreute Granitblöcke beherbergen seltene Tier- und Pflanzenarten. In den Wäldern findet man imposante Granitformationen. Quendel (wilder Thymian) und „Stoa“ (Granitstein) prägen die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Das wird in vielfältiger Form erlebbar – von der Wanderung bis zur Einkehr in gemütlichen Gasthäusern. Weitere Informationen unter www.naturpark-muehlviertel.at



Der Schwammerling in der Naturpark-Gemeinde Rechberg ist ein Naturdenkmal und das Wahrzeichen der Gemeinde.

Die einstigen Zentren der adeligen Kultur des Mühlviertels und Südböhmens erschließt der Burgen- und Schlösserweg (im Bild Burgruine Prandegg in Schönau).

Mit viel persönlichem Engagement haben ehrenamtliche WegbetreuerInnen und MitarbeiterInnen von Gemeinden und Tourismusverbänden die Beschreibung des Burgen- und Schlösserwegs auf Vordermann gebracht.



Mehr als 1000 zusätzliche Schilder wurden montiert und rund 170 Pflöcke neu gesetzt. Gleichzeitig erfolgten einige Instandsetzungsarbeiten. Insbesondere der schneereiche Winter führte zu Herausforderungen: So mancher Weg war durch Schneedruckschäden unpassierbar geworden oder dessen Wegmarkierungen zerstört worden. Da der Weitwanderweg mit den Burgen Reichenstein, Windhaag bei Perg und Saxenegg sowie mit dem Schloss Zellhof eine Erweiterung erfuhr, brauchte es auf 52 Kilome-

ter ein gänzlich neues Leitsystem. Der Verband Mühlviertler Alm sagt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Nun verfügt der Burgen- und Schlösserweg über 215 Kilometer ausgezeichnet markierte Pfade. Von Grein bis Velešín lässt sich auf gut 160 Kilometern eine Landschaft der Steine, Wälder und Mythen erwandern. Die Fußreise führt zu den einstigen Zentren adeliger Kultur, also in eine Vergangenheit, in der unsere Region gerodet und besiedelt wor-

den war. Insgesamt 19 Burgen, Schlösser und Ruinen können besichtigt werden. Etwa 50 Stunden reine Gehzeit sollte man für den Weg durchs Mühlviertel hinein ins Südböhmische veranschlagen. Durch die Wegerweiterung stehen im Bereich St. Thomas am Blasenstein bis Gutau zwei Wegvarianten zur Verfügung, die sich auch als Rundkurs nutzen lassen. Für kürzere Ausflüge empfehlen sich Teilstrecken. Die Homepage www.buschweg.at hilft bei Auswahl und Organisation. Besonderes Highlight: zu jeder Burg

bzw. jedem Schloss gibt es einen Audioguide, der kostenlos über eine Handyapp downloadbar ist. Der Guide verfügt zusätzlich über eine GPS-Kartenfunktion. Im Rahmen des Interreg-Projektes ist derzeit ein Wanderführer in Arbeit, der Ende Juni im Almbüro aufliegen wird. Für den Erfolg des Weitwanderweges braucht es nun eine entsprechende Vermittlung des Angebotes der Gastronomie und Beherbergung und natürlich BesucherInnen, die die Geschichte des Mühlviertels und von Südböhmen zu Fuß ergründen wollen.



Tag der offenen Tür & Eröffnungsfest Gläserner 100 % BIO Schlachthof

Wir laden Sie ein, am Sonntag den 8. September 2019 ab 10 Uhr mit

- unterhaltsamen Frührschoppen
- einen tollen Kinderprogramm
- einen BioRegion-Bauernmarkt
- für das Leibliche Wohl ist gesorgt!



Die neue Bankstelle Königswiesen wird im Herbst 2019 eröffnet.



Auch Mönchdorf erhält bis Herbst 2019 eine neue Bankstelle.
Fotos: Sonos Architektur ZT

Raiffeisen steht für moderne Nahversorgung

Michael Karlinger wird ab November 2019 die Raiffeisenbank in Königswiesen leiten und somit Herbert Karlinger ablösen, der nach fast 46 Dienstjahren den wohlverdienten Ruhestand antritt. „Mit dem Neubau der Bankstelle Königswiesen bleiben wir am Puls der Zeit und stellen uns den Herausforderungen der digitalen Welt. Früher waren wir Nahversorger für den Zahlungsverkehr, heute besteht unsere

Aufgabe zum Großteil darin, unsere Kunden beraten und begleiten zu dürfen“, sagt Karlinger, und weiter: „Dafür stehen uns modernste Bankdienstleistungen zur Verfügung. Wir sind eine regionale Bank, die alle Vorteile der digitalen Welt bietet und gleichzeitig trotzdem nahe beim Kunden ist. Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist uns wichtig, denn es sind die Menschen in unserer Region, die bewegen.“

Bernhard Starzer leitet seit zwölf Jahren die Raiffeisenbank in Mönchdorf, unterstützt wird er dabei von Judith Haderer. Starzer: „Die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm setzt seit jeher Impulse zur Förderung und Stärkung des ländlichen Lebensraumes. Neben der Unterstützung von örtlichen Vereinen und Institutionen werden auch immer wieder selbst verschiedene Bauprojekte zur Wohnraumschaffung

außerhalb der Ballungszentren entwickelt und umgesetzt. So werden in Mönchdorf neben einer neuen Bankstelle gerade drei moderne Mietwohnungen in bester Lage errichtet. Dadurch soll der Abwanderung von jungen Erwachsenen und Familien entgegen gewirkt werden. Wir sehen dies als wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung und zur Absicherung der Nahversorgung auch in kleineren Orten.“



Michael Karlinger, Bankstellenleiter in Königswiesen



Bernhard Starzer, Bankstellenleiter in Mönchdorf

Fotos: Raiffeisen

125 Jahre in der Region!

www.rbmva.at



**Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm**

Meine Bank

Dem Team der Jugendtankstelle steht wieder eine Veränderung bevor: Eva Aschauer geht in Karenz, für Wolfgang Moser wird eine neue Kollegin bzw. ein neuer Kollege gesucht.

Nach einem schnee-reichen Winter erweckt der Frühling nicht nur die Natur zu neuer Lebendigkeit, er bringt auch Neuigkeiten und ein abwechslungsreiches Programm bei der Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm.



Jugend tankt auf

Aktuell sind die Jugendtank-Awarte Eva und Wolfgang unterwegs in den Pfarren des Dekanats und darüber hinaus, um mit unterschiedlichen Workshops und Veranstaltungen Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten. Daneben etablierten sich in den vergangenen drei Jahren die von der Jugendtankstelle organisierten Jugendmessen in der Filialkirche Hackstock zu einem gut besuchten Bestandteil des ohnehin lebendigen Pfarrlebens im Dekanat Unterweißenbach.

Kirche neu entdeckt: Auch dieses Jahr koordiniert das Team der Jugendtankstelle wieder die Lange Nacht der Kirchen, die diesmal am Freitag, 24. Mai, in Unterweißenbach stattfindet. Ein buntes Programm lädt ein, den Kirchenraum (neu) zu entdecken, unterschiedlicher Musik zu lauschen, kulinarische Köstlichkeiten am Kirchenvorplatz zu genießen und gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Auch in Bad Zell gibt es in der Langen Nacht der Kirchen ein buntes Programm (siehe Infobox).

Unter dem Motto „gemeinsam hoch hinaus“ beteiligten sich Jugendliche der Katholischen Jugend Unterweißenbach an der größten österreichischen Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ und fertigten in Zusammenarbeit mit KlientInnen, Zivildienern und der Jugendtankstelle neue Hochbeete für die Lebenshilfe-Werkstätte Unterweißenbach an.

Auch beim diesjährigen Berufserlebnistag der Wirtschaftskammer Freistadt mit einem Besucherrekord von 1400 TeilnehmerInnen war die Jugendtankstelle wieder mit der aktuellen Auflage der Lehrstellenbroschüre vertreten und informierte über das Lehrstellenangebot der Region Mühlviertler Alm.

Skiwochenende zum Jahresausklang: Umgeben von der zauberhaften Bergwelt des Tiroler Unterlandes ließen Jugendliche aus St. Georgen am Walde in Begleitung von Jugendtankwart Wolfgang das Jahr 2018 mit einem Ski-

wochenende am Schatzberg in der Wildschönau bzw. im Alpbachtal auf sehr aktive Weise ausklingen. Und neben diesen vielen (Groß-)Veranstaltungen gestalten Wolfgang und Eva auch noch die eine oder andere Jugendstunde mit den Katholischen Jugendgruppen des Dekanats, laden ein zum Sommerkino-Abend ins Otelo in Weitersfelden, machen eine Radiosendung im Radionest Mühlviertler Alm, treffen die JungscharleiterInnen des Dekanats und vieles mehr.

„Schau vorbei – auf www.jugendtankstelle.at findest du immer einen Überblick zu unseren aktuellen Veranstaltungen. Ein Blog als Online-Nachfolge der beliebten Jugendzeitschrift bleifrei ist aktuell

in Arbeit“, informiert Wolfgang. Im Frühling war erneut ein Job in der Jugendtankstelle ausgeschrieben.

Babypause für Eva

Da Eva Aschauer in Karenz geht, wird ein(e) NachfolgerIn gesucht. Derzeit laufen die Gespräche mit den BewerberInnen. Der nächste Jugendtankwart oder die nächste Jugendtankwartin wird mit 1. September den Dienst in der Jugendtankstelle antreten. Eva Aschauer: „Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Jugendlichen und Erwachsenen für die wunderbare Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, für die vielen bereichernden Treffen, ideenreichen Vorbereitungen und offenen Gespräche.“

Kirche in neuem Licht

BAD ZELL. Nach der umfangreichen und gelungenen Kircheninnenrenovierung beteiligt sich die Pfarre Bad Zell erstmals an der „Langen Nacht der Kirchen“, die von der Diözese heuer am Freitag, 24. Mai, zum 15. Mal veranstaltet wird. Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder & Eltern, Kunstinteressierte & Musikfreunde, Kirchnahe & Kirchenferne, ... erwartet die BesucherInnen bei der Hedwigskapelle und in der Pfarrkirche.

Unter dem Motto „Kirche in neuem Licht“ gibt es viele Begegnungen mit Bad Zeller Stimmen, Musik, Tanz und mit den Kunstschätzen der Pfarrkirche. Eine Weinverkostung des Stiftes Admont wartet im Pfarrhofgarten auf die BesucherInnen. Der Opferstock freut sich auf Spenden

zur Finanzierung der Innenrenovierung. Programmdetails auf www.dioezese-linz.at/badzell



Foto: Pfarre

Die Bad Zeller Pfarrkirche präsentiert sich in ganz neuem Glanz.

24.05.19 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Pfarrkirche Unterweißenbach

Ab 17:00 Uhr kulinarische Köstlichkeiten am Kirchenvorplatz

Programm:

- 17:00 u. 18:00 Uhr: **Mit der Orgel um die Welt** – eine Weltreise für Kinder von 3 - 99
- 17:00 - 19:00 Uhr: **Rätselhafte Spuren** - spannendes Kirchenquiz für junge ForscherInnen
- 17:00 - 19:00 Uhr: **Turmführungen** - jeweils zur vollen u. zur halben Stunde (Zählkarten im Pfarrbüro)
- 19:00 Uhr: **Dem Leben auf der Spur** - Eröffnungsgottesdienst mit einem Kinderchor aus Unterweißenbach
- 19:45 u. 20:45 Uhr: **Musik von oben** - Turmblasen mit Musikern der Musikkapelle Unterweißenbach
- 20:00 Uhr: **Klangspuren in der Kirche** - Kirchenchor Unterweißenbach, Ensemble der Landesmusikschule Unterweißenbach, Chor aus Königswiesen, Fireflies
- 21:00: **Geschichtn vom Jesus** – Bibeltexen einmal anders, Ensemble der LMS Unterweißenbach
- 21:30: **Klingende Bilder von der Alm** – mit Stefan Schätz an der Orgel
- 22:15: **So wird es am Ende endlos sein** – Abendgebet mit Rhythmuschor und MusikerInnen aus Unterweißenbach

Wohnen und Wohnumfeld, Grundversorgung im Alltag sowie soziale Einbindung stehen derzeit im Fokus der Arbeitsgruppe.

Nach vielen richtungsweisenden Maßnahmen in der Vergangenheit ist die Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ mit dem neuen LEADER-Projekt „Gelebte Nachbarschaft“ am Puls der Zeit.



Gelebte Nachbarschaft

Das Kernteam, derzeit bestehend aus Gerda Diesenreither, Felix Diesenreither, Johann Gradl, Anton Hoser und Ernst Lasinger, will diesmal in den Bereichen Wohnen und Wohnumfeld, Grundversorgung im Alltag, Gesundheit, Pflege und Betreuung sowie soziale Einbindung gemeinsam mit der Bevölkerung auf der Mühlviertler Alm neue Projekte entwickeln.

Damit dafür eine gute Basis gelegt wird, gab es im März und April Gemeindeggespräche. Das Kernteam hat gemeinsam mit dem jeweiligen Bürgermeister VertreterInnen aus jeder Gemeinde eingeladen, die in diesen Bereichen tätig sind bzw. Interesse an diesen Bereichen haben. Das Kernteam arbeitete Fragebögen aus. Rund 80 Personen aus den Alm-Gemeinden haben sich in-

tensiv damit auseinandergesetzt. Am Montag, 3. Juni, findet im Gasthaus Populorum in Pierbach um 19.30 Uhr die Präsentation der Ergebnisse statt. Gemeinsam wird dort entschieden, welche Themen als nächstes angegangen werden.

Rückblick auf das Vorprojekt „FitDaheim“

Das Forschungsprojekt „FitDaheim“ setzte beim Thema Beweglichkeit an. Entwickelt wurde ein auf Vorbeugung abzielendes Trainingsprogramm für Menschen ab etwa 65 Jahren auf Basis von Physio- und Ergotherapie. Es soll die Bewegung und Fitness im Alter fördern, ohne dass man weite Wegstrecken zurücklegt, und die persönliche Motivation erhöhen. Das Trainingsprogramm findet zu Hause vor dem eigenen Fernseher

statt und wird von einem virtuellen Trainer angeleitet. Sensoren überprüfen, ob der Trainierte die Übung richtig ausführt. Der Trainer gibt auch Tipps für einen gesunden und lebensbejahenden Lebensstil.

Aktive Mobilität wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl und die Identität aus und stärkt die Selbstständigkeit und Teilhabe am sozialen Leben – und das bei reduzierten Kosten für das Gesundheitssystem. Kooperationspartner waren das Austrian Institute of Technology GmbH, die WPU GmbH, das Center for Medical Statistics, Informatics and Intelligent Systems, die Medizinische Universität Wien, die Fachhochschule St. Pölten, die Firma Life Tool und die Mühlviertler Alm. Alm-Obmann Bürgermeister

Johann Holzmann bedankte sich zum Abschluss des Projektes bei den ProjektpartnerInnen für die gute Begleitung und bei den 30 SeniorInnen und bei Projektkoordinatorin Margarete Jungwirth für ihre Unterstützung. Das Projekt „FitDaheim“ war besonders als koordinierender Motivator ganz wichtig.

Anwendung in der Rehabilitation geplant

Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen nun auf vier spezifische Personengruppen in der Reha von Schlaganfall-, Parkinson-, Herzschwäche- und Herzinfarktpatienten angewendet werden und dabei für jede Personengruppe die sinnvollsten Trainingsmodule identifiziert und evaluiert werden.

Rotkreuz-Märkte helfen den Menschen und schonen die Umwelt

Rotkreuz-Märkte, einer befindet sich in Unterweißenbach, sind Einrichtungen zur aktiven Armutsbekämpfung und helfen Menschen, die an der Armutsgrenze oder darunter leben. Diese erhalten Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs zu symbolischen Preisen. Einkaufsberechtigt sind Personen, deren monatliches Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen eine bestimmte Obergrenze nicht überschreitet (Einpersonenhaushalt max. 950 Euro, Familie ohne Kind max. 1.400 Euro, Zuschlag pro Kind 215 Euro, Stand Jänner 2019). In den Sozialberatungsstellen des Bezirkes – in Freistadt, Pregarten und Unterweissenbach – wird anhand des Einkommens die Bedürftigkeit festgestellt und eine Einkaufsberechtigung ausgestellt.

Zusätzlich zu den von der Bevölkerung bei Sammelaktion „Kauf ein Stück mehr“ gespendeten Waren werden in Rotkreuz-Märkten Lebensmittel und Produkte angeboten, die vom Handel und der Industrie zur Verfügung gestellt werden. Diese Waren, die noch zum Konsum geeignet sind, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in den Verkauf von Supermärkten gelangen dürfen, zum Beispiel wegen leichter Verpackungsschäden, Fehletikettierungen, auf Grund von Überproduktion oder weil die Restlaufzeit für den Handel zu kurz ist, müssten ansonsten vernichtet werden.

Durch die Weitergabe dieser Lebensmittel, die noch unbedenklich für den menschlichen Verzehr geeignet sind, helfen



Das Freiwilligen-Team des Rotkreuz-Sozialmarkts Unterweißenbach.

Rotkreuz-Märkte, Lebensmittelabfälle zu reduzieren und leisten einen wichtigen Beitrag gegen die zunehmende Lebensmittelverschwendung. In Rotkreuz-Märkten werden ausschließlich gespendete und kostenlos zur Verfügung gestellte Waren angeboten und

keine Produkte zugekauft – daher gibt es auch kein Vollsortiment. Alle MitarbeiterInnen der Rotkreuz-Märkte arbeiten ausschließlich freiwillig und erhalten dafür kein Geld bzw. keine Entschädigung. Weitere Info: 07942/77144-26, www.rotekreuz.at

Die Spielgemeinschaft Weitersfelden/Kaltenberg/Liebenau tritt beim 4. Mühlviertler Alm Fußballcup zur Titelverteidigung an.

Für alle Fußball-Fans heißt es am Samstag, 20. Juli 2019, auf nach Unterweißenbach zum 4. Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Fußballcup powered by Freistädter Bier.



Foto: Mühlviertler-Alm

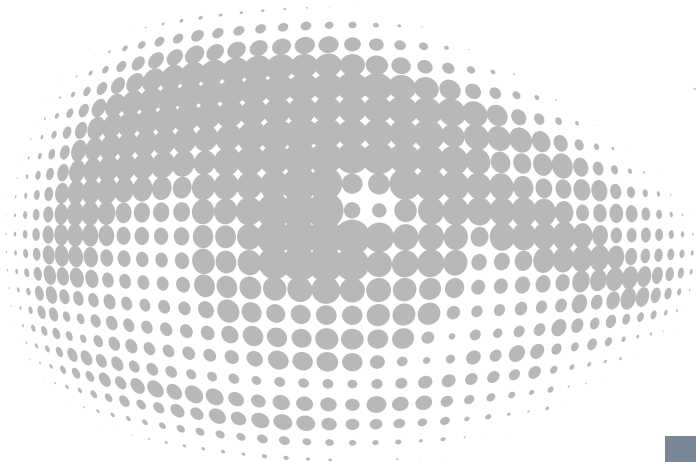
Alle sechs Teams aus der Region – Königswiesen (Bezirksliga), Bad Zell und Schönau (1. Klasse) sowie Unterweißenbach, Pierbach/Mönchdorf und SPG Weitersfelden/Kaltenberg/Liebenau (2. Klasse) – haben ihre Teilnahme zugesagt. Zu gewinnen gibt es neben attraktiven Pokalen und Sachpreisen auch ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro von der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

Neben Initiator Direktor Hubert Daniel von der Raiffeisenbank

Mühlviertler Alm konnten mit Holzbau Buchner, der Braucommune Freistadt und der Bezirksrundschau Freistadt wiederum die bewährten Partner als Sponsoren für das Turnier begeistert werden.

Gemeinsam mit Geschäftsführerin Renate Fürst vom Regionalverband Mühlviertler Alm plant die Sportunion Unterweißenbach, die für die Durchführung des Turniers verantwortlich ist, ein hervorragendes Fußballerevent. Ob die Spielgemeinschaft Weitersfelden/

Kaltenberg/Liebenau ihren Titel aus dem Vorjahr wiederholen kann, wird sich am Samstag, 20. Juli 2019, ab 12.30 Uhr auf dem Unterweißenbacher Sportplatz zeigen. Alle Beteiligten hoffen auf traumhaftes Fußballwetter und auf zahlreiche Fans, die lautstark ihre Teams anfeuern. Der Eintritt ist frei.



Vom Punkt zum Bild

HAIDER Druckerei

Druckerei Haider Manuel e.U.
4274 Schönau i.M., Niederndorf 15
Tel: +43 7261 / 7232, Fax DW 4
office@haider-druck.at

www.haider-druck.at
4320 Perg, Herrenstraße 17
Tel.: +43 7262 / 53 625
perg@haider-druck.at

Nicht nur ein sportliches, auch ein gesellschaftliches Großereignis ist der MTB Granitbeisser Marathon jedes Jahr in St. Georgen am Walde.

Zum 26. Mal organisiert der Verein Schorsch St. Georgen am Walde heuer das Granitbeisser MTB Rennen. Das Großevent am 31. August und 1. September wird von rund 300 Freiwilligen organisatorisch getragen.



Sie beißen auf Granit

Das agile Organisationsteam des Granitbeisser MTB Marathon steht in Kooperation mit mehr als 120 Grundbesitzern. „Daher sprechen wir bei dieser Großveranstaltung auch von einem gesellschaftlichen Großereignis, weil so viele Freiwillige einen Beitrag zum Gelingen leisten“, sagt OK-Leiter Manfred Buchberger. Die Strecken haben sich geringfügig geändert: Die „Extreme“-Strecke misst heuer statt 77 nur 72,5 Kilometer Länge und 2.540 Höhenme-

ter, die „Medium“-Strecke statt 44 nur 39,5 Kilometer und 1.270 Höhenmeter. Gleichgeblieben ist die „Small“-Strecke mit 16 Kilometern Länge und 536 Höhenmetern.

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Mühlviertler Alm-Meisterschaft als Sonderwertung statt. Der Hauptsponsor, die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, prämiiert auch heuer wieder alle KlassensiegerInnen dieser regionalen Meisterschaft. Die Sie-

gerInnen der Top-Six-Österreich-Cupveranstaltung werden beim 26. MTB Granitbeisser Marathon in St. Georgen am Walde im Rahmen der Gesamtsiegerehrung geehrt.

Erstmals zählte heuer der „ASVÖ 3 Täler Classic Marathon Mühlviertel“ am 1. Mai in Windhaag bei Perg zur Top Six Jahreswertung und markierte zugleich die Auftaktveranstaltung zu dieser beliebten Serie, die in St. Georgen am Walde ins Finale geht. Viele weitere

Informationen darüber gibt es auf www.topsix.at. Auch musikalisch sorgt das Organisationsteam beim Granitbeisser-Marathon traditionell für einen Höhepunkt im Festzelt. Am Samstag, 31. August, spielt die Profi-Band „Smash“. Am Sonntag, 1. September, gibt es von 11 bis 15 Uhr einen musikalischen Leckerbissen für alle Oberkrainger Freunde: Die Gruppe „Oberkrainger Gregorje“ aus Slowenien spielt bei freiem Eintritt auf. Weitere Informationen: www.granitbeisser.at



**BETRIEBS-
NEUGRÜNDUNG !**

**Foto
Grafik
Webdesign**



**FotoGrafik
brunohaneder**
Lindnerstraße 14
4372 St. Georgen am Walde
+43 664 73179555

www.fotografik.at



Fotografie

mit eigenem Fotostudio!

Babyfotos	Produktfotos/Werbung
Fotobearbeitung	Tierfotografie
Landschafts- und Naturfotografie	Veranstaltungen
Portraits	Wandbilder
Paarshooting, Akt/Dessous	Webseitenfotos



Onlineshop

Sie suchen Bilder für Wohnung, Büro oder Gästezimmer oder wollen ihren Lieben oder sich selbst ein schönes Geschenk machen? Hier finden Sie das passende Bild!



Webdesign

Wozu eine Webseite? Weil Ihre Kunden es erwarten!
Wo sucht der Kunde? Natürlich im Internet. Es müssen dazu nicht dutzende Seiten gemacht werden. Nein, es genügt auch schon eine Übersicht Ihres Angebotes mit den wichtigsten Informationen und sehr guten Fotos.
Wichtig ist, dass Ihr Angebot zu finden ist! Und sie ist wesentlich günstiger als herkömmliche Werbung.

Eine lebenslange gute Beziehung zur Musik zu entwickeln – das ermöglicht die Landesmusikschule Kindern und Jugendlichen.

Ihr 20-jähriges Bestehen feiert heuer die Landesmusikschule Unterweißenbach mit ihren Zweigstellen Königswiesen, Liebenau und St. Leonhard. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist ein Festakt am 19. Juni in Königswiesen.



Foto: D. Braun/Pixelio.de

Die Landesmusikschule (LMS) Unterweißenbach mit ihren Zweigstellen Königswiesen, Liebenau und St. Leonhard ist in der Region ein nicht mehr wegzudenkender Eckpfeiler des Kultur- und Konzertlebens. Sie ist eine herausragende Bildungsstätte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, welche ein besonders Interesse am Musizieren haben, um ihre Talente zu fördern, Freude an der Musik und eine lebenslange Beziehung zur Musik zu entwickeln.

Seit nunmehr 20 Jahren sind die Landesmusikschulen Unterweißenbach und Königswiesen ein eigenständiger Schulverband, zudem sich später die LMS Liebenau und die LMS St. Leonhard gesellten. Zuvor war die LMS Unterweißenbach seit 1983 Zweigstelle der LMS Freistadt. Seit November 2018 wurde anlässlich des Jubiläums monatlich eine Matinee zu bestimmten Themen veranstaltet.

Ein reichhaltiger musikalischer Bogen spannte sich von Volksmusik über Rock, Pop und Jazz bis hin zu Musical- und Filmmusik. Die SchülerInnen präsentierten sich in unterschiedlichsten Ensembles und solistischen Darbietungen, bei denen echte Glanzleistungen zu hören waren.

Am Mittwoch, 19. Juni, um 19 Uhr gipfeln die Feierlichkeiten in einem großen Festakt im Turnsaal der Neuen Mittelschule Königswiesen, zu dem die LMS Unterweißenbach sehr herzlich einlädt. Das gesamte Team unter der Leitung von Direktorin Maria Zeitlhofer freut sich auf viele musikalische Begegnungen und eine schöne Feier zu diesem besonderen Anlass.

Tag der offenen Tür im Heimathaus

Unter dem Motto „Mobilität und Kommunikation“ steht der Tag

der offenen Tür im Rahmen der Aktionswoche „Internationaler Museumstag in OÖ“ am 19. Mai im Heimathaus Königswiesen.

Zur Mobilität gehört nicht nur die Fahrtmöglichkeit von A nach B, auch der Transport und die mühsame Bringung anno dazumal soll unter diesem Thema hervorgehoben werden. Zum Thema Kommunikation gibt es viele Erfindungen, und auch da wird man im Heimathaus mit zahlreichen Exponaten aus mehr als einem Jahrhundert fündig.

Neben den vielen Ausstellungspunkten im Heimathaus, welches zwölf Räume und eine Ausstellungsfläche im Hof umfasst, wartet der Veranstalter, der Verschönerungsverein Königswiesen, auch mit kleinen Schmanckerln auf. Termin: Sonntag, 19. Mai, 10.30 bis 15.30 Uhr, Heimathaus Königswiesen, Markt 34. Der Eintritt ist frei.

Drittes Leonharder Knödelfest

ST. LEONHARD. Traditionelle Knödelgerichte werden beim 3. Leonharder Ködelfest am Sonntag, 19. Mai, nach der ersten Messe im Kulturzentrum aufgekocht. Der Kameradschaftsbund lädt zum Knödelgenuss in gemütlicher Runde mit guter Musik. Beim Gewinnspiel gibt es attraktive Gastro- und Gewerbe Gutscheine für Betriebe im Ort zu gewinnen.

Bezirksmusikfest: Blosn' Sound

KALTENBERG. Premiere für die Mühlviertler Alm-Gemeinde: Zum ersten Mal ist Kaltenberg Austragungsort für das Bezirksmusikfest. Termin für diese blasmusikalische Großveranstaltung ist Samstag, 1. Juni. Unter dem Motto „Blosn' Sound im Musigwaund“ lädt der Musikverein herzlich zum Fest ein. Die Marschwertung beginnt um 14 Uhr. Nach dem Festakt wird die Band „Ybbstola Blech“, Vizeeuropameister der böhmisch-mährischen Blasmusik, für Stimmung sorgen.

Sunshine-Trophy

WEITERSFELDEN. Die besten Hobby-Beachvolleyballer des Mühlviertels treffen sich am Samstag, 13. Juli, in der Sandkist im Freibad Weitersfelden und kämpfen um den Sieg der begehrten Sunshine-Trophy und der Freistädter Bier-Bezirksmeisterschaft. Danach wird bei der Moonrock-Party gefeiert.

60 Jahre Sportunion Unterweißenbach

UNTERWEISSENACH. Einen besonderen Grund zum Feiern hat die Sportunion am 25. und 26. Mai. Die Union begeht ihr 60-jähriges Bestehen. Am Samstag, 25. Mai, findet ab 18 Uhr der Festakt auf dem Sportplatz statt. Bereits ab 16.30 Uhr werden alle Gäste mit Sekt empfangen. Ein besonderer Höhepunkt dieses Abends ist die Moderation des Festaktes von Mario Sacher, dem erfolgreichen Kabarettisten aus Tragwein. Im Anschluss wir DJ Mario Sacher für die musikalische Unterhaltung sorgen. Am Sonntag findet ab 9.30 Uhr ein Frühschoppen

mit der Musikkapelle Unterweißenbach statt. Geboten wird eine bunte Palette vom Kistenbrat'l bis zur Hüpfburg. Ein weiterer Höhepunkt dieses Wochenendes ist am Sonntagnachmittag ab 12.30 Uhr der Familiensportnachmittag. Alle Sektionen bieten verschiedene Stationen bzw. Bewerbungen, wobei sich die Familien duellieren können. Die besten Teams gewinnen attraktive Preise. Weiters gibt es an beiden Tagen im Dachgeschoß des Klubhauses eine Fotoausstellung der vergangenen 60 Jahre, auf die auch die druckfrische Festschrift Bezug nimmt.



Peter Rosegger erzählt in seinem einzigen Theaterstück die Geschichte des Straßl Toni, der aus Not zum Wilderer wird. Zu sehen heuer im August auf der Schönauer Freilicht-Theaterbühne auf dem Pfarrplatz.



Auf Spurensuche begibt sich heuer die Theatergruppe Schönau anlässlich ihres 100-jährigen Bestandsjubiläums. Das vor 100 Jahren aufgeführte Stück, „Am Tage des Gerichts“, erfährt heuer eine Neuauflage.

Ein Plakat aus dem Jahr 1919 zeugt davon, dass es in Schönau schon Anfang des 20. Jahrhunderts engagierte Laiendarsteller (Dilettanten genannt) gab. „Am Tage des Gerichts“ – so hieß das Stück, das in diesem Jahr gemeinsam mit dem Musikverein Schönau aufgeführt wurde. 100 Jahre später soll es wieder auf die Bühne gebracht werden.

Das einzige Theaterstück von Peter Rosegger spielt in einer Zeit, in der es aus der Armut kaum ein Entrinnen gab. Wer nichts hatte,

bekam nicht einmal die Chance auf gerechte Arbeit, um sich wenigstens aus eigener Kraft seinen Unterhalt sichern zu können. Verdammst dazu, demütig sein Schicksal anzunehmen, ohne Aussicht auf Hoffnung. Berufe wie Kohlenbrenner, Pechschaber, Ameisgräber und Wurzner zeugen davon. Oft blieb nur ein Ausweg, um die eigene Familie zu ernähren – die Wilderei. Der Straßl Toni ist einer dieser Hoffnungslosen, der mit seinem Gewissen ringt. Soll er auf dem rechten Pfad bleiben und riskieren, dass seine Familie

verhungert oder soll er doch den Pfad des Diebes, des Wilderers einschlagen? Nur einmal...?

Es kommt, wie es kommen muss. Die Not treibt ihn an. Ein Unglück geschieht – ein Leben wird genommen. Was oder wer kann Toni jetzt noch retten? Alle sind gegen ihn – keine Gnade, kein Mitgefühl. Den wer arm ist, hat keinen Anspruch auf Gnade. Und doch – in einer oft dunklen Zeit gibt es Menschen, die helfen, die verzeihen. Es gibt doch Hoffnung!

Das Publikum erwartet ein spannender und berührender Abend auf der Freilichtbühne direkt auf dem Pfarrplatz in Schönau. Musik, kleine Schmankerl, regionale Getränke und urige Gewänder runden den Theaterabend ab.

Premiere im August

Die Aufführungstermine: 3., 4., 9., 10., 11., 14. und 15. August, jeweils um 20 Uhr. Der Kartenverkauf beginnt am 1. Juni online unter www.theaterschoenau.at.

Kabarett mit Knödelbuffet: „Frühling, Sommer, Ernst und Günther“

UNTERWEISSENBACH. Zu einem Kabarettabend samt Knödelbuffet lädt die Union Unterweißenbach heuer zum zweiten Mal, und zwar am Samstag, 5. Oktober, um 20 Uhr in der Turnhalle der Neuen Mittelschule. Heuer hat die Sportunion Günther Lainer aus Linz und Erst Aigner aus Freistadt engagiert.

Die beiden Kabarettisten geben reichlich Grund zum Lachen. Sie geben aber zu: Über etwas so Lustiges wie die katholischen Kirche Kabarett zu machen, ist keine große Kunst. Sondern Kleinkunst. Nun aber wagen sie sich an ein wirklich ernstes Thema heran: Den Humor. Und schrecken dabei vor den ganz großen Welträtseln nicht zurück! Stimmt es, dass Günther



privat oft ernst, Ernst aber praktisch nie Günther ist? Haben sie sich wirklich eine Auszeit genommen, ein Lern- und Wanderjahr inklusive Humordiät und Kabarettentzug? Ist die Natur deswegen so gut erholt, weil sie ständig im Freien ist? Wer solche Fragen stellen kann, den wirft

so leicht nichts mehr um... Die Tischgäste können sich bereits um 17.30 Uhr beim süß-pikanten Mühlviertler Alm-Knödelbuffet sattessen. Hier heißt es „all you can eat“ inklusive zwei Getränke. Tischreservierungen (für 6/8/10 bzw. 12 Personen, oder Einzelreservierungen auf

Sammeltischen) sind bereits jetzt unter 0664/1779955 möglich. Preis pro Person inklusive Knödelbuffet und Getränke: 35 Euro, Preis pro Person für Sitzplätze: VVK 20, AK 23 Euro. Karten sind bei der OMV Tankstelle, Sparkasse und Raiffeisenbank in Unterweißenbach erhältlich.

17. Mai 2019
Weitersfelden
 Klimawandler-Tour (siehe Seite 5)

18. Mai 2019
Weitersfelden
 Kurs: Frischkräuterkosmetik,
 9 bis 17 Uhr, Tu was-Otelo MV Alm

19. Mai 2019
St. Leonhard
 Knödelfest des Kameradschafts-
 bunds, 9.30 Uhr, Kulturzentrum

24. Mai 2019
Bad Zell
 Lange Nacht der Kirchen, 19.30
 bis 23.30 Uhr, Kirche (s. Seite 14)

24. Mai 2019
Königswiesen
 Maiandacht: „Baunkapelle“
 (Westermayr), VA: Reitverband

25. und 26. Mai 2019
Unterweißenbach
 Jubiläum 60 Jahr Union, Sport-
 platz (siehe Bericht auf Seite 18)

1. Juni 2019
Bad Zell
 Schlager- und Tanzabend mit
 Reinhard P., 20 Uhr, Lebensquell

1. Juni 2019
Kaltenberg
 Bezirksmusikfest (siehe Seite 18)

2. Juni 2019
Unterweißenbach
 Jubiläum: 80 Jahre Kindergarten,
 9.30 Uhr, Pfarrkirche

3. Juni 2019
Pierbach
 Ergebnispräsentation Lebens-
 qualität im Alter, 19.30 Uhr,
 GH Populorum (siehe Seite 15)

5. Juni 2019
Mönchdorf
 Mobilität in der Region, 19.30
 Uhr, GH Rameder (siehe Seite 5)

7. Juni 2019
Bad Zell
 Konzert: Vokalensemble Peters-
 burg Singers, 19.30 Uhr, Kirche

8. Juni 2019
Mönchdorf
 Nachtermin Pferdeauftrieb Un-
 terstützungsverein der Pferdebe-
 sitzer, Moser Alm

8. und 9. Juni 2019
Weitersfelden
 IVV-Wandertag, ganztägig,
 Sportzentrum; VA: Sportunion

9. Juni 2019
St. Leonhard bei Freistadt
 Bergfest der FF St. Leonhard,
 ab 17 Uhr, Berghalle

10. Juni 2019
Unterweißenbach
 Wanderung mit spirituellen Im-
 pulsen, 14 Uhr, Kirche; VA: KBW

10. Juni 2019
Liebenau
 Naturfreunde: Pfingstwanderung
 durchs Tannermoor, 13.30 Uhr

14. und 15. Juni 2019
Liebenau
 FF Liebenstein: Freitag: Fahr-
 zeugsegnung, Samstag: Bewerb

14. bis 16. Juni 2019
Schönau
 Union-Sportwochenende

15. Juni 2019
Bad Zell
 Gartenroas, 14 Uhr; VA: UBBZ

16. Juni 2019
Kaltenberg
 Bergmesse Kammererkreuz,
 10 Uhr; VA: Union, Tourismusforum

16. Juni 2019
Königswiesen
 Naturfreunde-Wanderung um
 Perned, 13 Uhr, Naturfreunde-
 haus

16. Juni 2019
Bad Zell
 Konzert Ensemble „Musica
 Sonare“, 19 Uhr, Pfarrkirche

19. Juni 2019
Königswiesen
 Jubiläumskonzert 20 Jahre LMS,
 19 Uhr, NMS-Turnsaal (s. S. 18)

20. Juni 2019
Königswiesen
 Platzkonzert, 19 Uhr, Marktplatz

23. Juni 2019
Weitersfelden
 Johannesweg-Begegnungsfest,
 Marktplatz, ganztägig (siehe S. 6)

23. Juni 2019
St. Leonhard
 Musik im Dorf, 14 Uhr, Langfirling

23. Juni 2019
Schönau
 Bücherflohmarkt, 8 Uhr,
 Pfarrheim

26. Juni 2019
Pierbach
 Großer Pensionisten-Wandertag,
 9 Uhr, Stockhalle

28. Juni 2019
Mönchdorf
 Petersfeuer, 20 Uhr, Moser Alm

28. Juni 2019
Bad Zell
 Musical der VS: „Der Zauberer
 von Oz“, 19 Uhr, Arena

29. Juni 2019
Schönau
 Sommernachtskino, 19.30 Uhr,
 Pfarrplatz; VA: ÖAAB

29. Juni 2019
Liebenau
 Peterskirtag, ab 8 Uhr

30. Juni 2019
Königswiesen
 Weltmilchtag, ab 8 Uhr, Markt-
 platz; VA: Bauernschaft

30. Juni 2019
Mönchdorf
 Sommermusikantentreffen,
 14 Uhr, Moser Alm; VA:
 Kulturverein „ZeitNema“

5. bis 7. Juli 2019
Schönau
 140 Jahre Musikverein, Ortsplatz;
 Details: www.mv-schoenau.at

6. Juli 2019
St. Georgen am Walde
 Dämmerchoppen des Musikver-
 eins, 20 Uhr, Musikplatz

7. Juli 2019
St. Georgen am Walde
 Tag der Blasmusik, 10 Uhr,
 Musikplatz

12. Juli 2019
Pierbach
 Harmonikastammtisch, 14 Uhr,
 GH Fasching-Leitner

13. Juli 2019
Weitersfelden
 Sunshine-Trophy/Beach & Beats,
 ab 8 Uhr, Freibadgelände

13. Juli 2019
Schönau
 Schwemmeifest, Reitpark Gstött-
 ner, VA: Reitverband MV Alm

20. Juli 2019
Kaltenberg
 Hallenfest, 20.30 Uhr

21. Juli 2019
St. Leonhard bei Freistadt
 Martplatzfest, 10.30 Uhr;
 Lesung im Turm, 14 Uhr, Susi
 Wallner-Warte; VA: Seniorenbund

26. Juli 2019
Pierbach
 Bergfeuer, 18 Uhr, Ruttenstein

15. August 2019
Kaltenberg
 7. Aktiv-Kirtag, Ortsplatz

31. August/1. Sept. 2019
Königswiesen
 3. Teilbewerb Mühl- & Waldviertler
 Fahrercup, Fahrarena Hoad

31. August/1. Sept. 2019
St. Georgen am Walde
 MTB Granitbeisser Marathon
 (siehe Seite 17)

8. September 2019
Unterweißenbach
 Eröffnungsfest und Tag der offe-
 nen Tür Sonnberg Biofleisch

5. Oktober 2019
Unterweißenbach
 Kabarett „Frühling, Sommer,
 Ernst und Günther“, 18 Uhr,
 Turnsaal der NSM (siehe S. 19)

80 Jahre Kindergarten

UNTERWEISSENBACH. Sein 80-jäh-
 riges Bestandsjubiläum feiert der
 Kindergarten am Sonntag, 2. Juni.
 Um 9.30 Uhr beginnt das Fest in
 der Pfarrkirche Unterweißenbach
 mit einem Familiengottesdienst,
 den die Kinder mitgestalten. An-
 schließend findet ein Tag der offe-
 nen Tür im Kindergarten statt.

Musikverein feiert 140. Geburtstag

SCHÖNAU. Seinem 140. Bestands-
 jubiläum widmet der Musikverein
 Schönau vom 5. bis 7. Juli ein
 großes Fest. Am Freitagabend dreht
 sich alles um die Jungmusiker.
 Nicht nur die Schönauer „Jumus“,
 auch vier weitere Jugendkapellen
 aus dem Bezirk sind dabei zu Gast.
 Höhepunkt des Festes ist am Sams-
 tag ein Sternmarsch mit den Mus-
 ikkapellen der Mühlviertler Alm
 und der gemeinsame Festakt. Am
 Abend werden die „Blechtreiber“
 für Stimmung sorgen. Das traditi-
 onelle Dorrfest findet am Sonntag
 nach dem Gottesdienst statt.

Breitbandprojekt der Alm-Region

Die Mühlviertler Alm verfolgt das
 Ziel, Breitband flächendeckend
 verfügbar zu machen. Ein schnel-
 ler Internetanschluss ist in Zukunft
 für alle ein wichtiger Bestandteil
 des täglichen Lebens. Mit einem
 LEADER-Projekt wird das Thema
 Breitband in den nächsten Mona-
 ten vorangetrieben werden. Die
 aus der Regionalen Agenda ent-
 standene Breitband-Arbeitsgruppe
 kümmert sich mit nominierten Ge-
 meindevertretern darum. Die Bür-
 germeisterkonferenz der Almge-
 meinden hat diese Initiative jüngst
 beschlossen. Ab Herbst beginnt
 die flächendeckende Infrastruk-
 turerhebung. Parallel dazu wird
 es Breitbandaktivisten-Schulungen
 und Gemeindeforveranstaltungen
 geben, die dann mit der Interes-
 sensbekundung der Haushalte
 die Grundlage für den weiteren
 Ausbau in den Folgejahren bieten
 werden. Alle AlmbewohnerInnen
 werden um Unterstützung dieser
 Initiative gebeten.